

# MC HÄGAR



## Bulletin Juni 2018

Sonntag, 22. April 2018. Es ist ein ruhiger, sonniger Morgen. Der Parkplatz vor dem Dorfkafi in Au ist noch leer. Lediglich eine Goldwing und eine BMW Geländedampfer stehen in der Morgensonne. Sie bleiben nicht lange alleine. Heinz und Pe haben zur Frühlingstour eingeladen. Da werden ja wohl einige mitfahren wollen.

Es gab im Vorfeld regen Chatverkehr, wann die Gruppe wohl loszufahren gedenkt. Vorschläge zwischen Sonnenaufgang und Znüni wurden gemacht. Reichen die dünnen Handschuhen oder brauch ich die langen Unterhosen?

Irgendwann hat die Reiseleitung bestimmt, dass wir um 08.00h losfahren. Mit oder ohne lange Unterbuxen.

Und so füllt sich der Dorfkafiparkplatz langsam. Honda, BMW, KTM, Harley, alleine oder mit Navigator. Von allem ist was vertreten. Einer meldet sich kurzfristig ab, einer braucht noch etwas Benzin.

Kurz nach 8 Uhr, also für Hägaren sehr pünktlich, setzt sich das Dutzend in Richtung Grenze in Bewegung. Über den Rhein, durchs Vorarlberger Ried, übers Industriegebiet und ins Schwarzachtobel. Tannheimertal lautet das Znüniziel. Quer durchs Allgäu, am Grünen Alpsee entlang bis nach Immenstadt. Nach der vergangenen Kurvenparade ist die Alpenstadt richtig mühsam. Doch das Oberjoch mit seiner 50er Begrenzung und schlafenden Automobilisten ist noch viel mühsamer. Aber Tannheim ist ja nicht mehr weit. Kafi, Gipfeli, Schinkensandwiches. Mmmh. Lecker. Die Vorfreude steigt. Wir sind da.

Die Töffs sauber geparkt. Wir haben es ja jetzt gelernt. Abgesessen und bestellt.

Dann der Kellnersatz des Tages: Nein, wir haben keine Gipfeli, wir haben keine Bretzel und wir haben auch keine Sandwiches. Kaffee können Sie haben.

Im Wellnesshotel „Liebes Roth Flüh“ gibt's eine Schwimmpfütze, goldene Wasserhähne im Scheisshaus und eine 45 minütige Rundummassage, wenns sein soll. Aber nix zu futtern. Kann man ja nicht unbedingt wissen. Freuen wir uns halt auf den Zmittag. Der ist nämlich reserviert. Am Plansee.

Die Teilnehmer der Herbsttour kennen die Strecke am Wasser entlang sehr gut. Kurz nach dem See schien die Sonne wieder. Aber das ist Regen von gestern.

Heute herrscht bestes Töffwetter.

Haldensee, Weissenbach, Reutte. Wer hat den Laserpolizisten in Weissenbach gesehen?

Manch ein eiliger Töffkollege ist heute unterwegs. Ob der Mützenmann erfolgreich ist? Bleibt anzunehmen.

Plansee bei blauem Himmel heisst auch volle Strassen. Und vor allem volle Parkplätze.

Alles Anfänger. So wie die Ihre Höbel hingestellt haben, waren die noch nie in einem Hägarparkierkurs. Sollte Pflicht werden.

So üben wir uns halt auch im freien Parken. Jeder dort, wo er ein freies Plätzchen findet.

Unser Tisch ist reserviert, die Kellner und die Küche sind vorbereitet. War auch nicht immer so.

Kaum haben wir mit Cola, Schorle oder hohlfreiem Weizenbier angestossen, werden auch schon die Schnitzel, der Salat und die Cordon Bleus serviert. Essen mit Seesicht ist doch was schönes. Die geschlossene Znüniküche vom Vormittag ist schon vergessen.

Noch ein paar Worte geplaudert, den Kafi getrunken und die Rechnung beglichen. Die Chefin mahnt zum Aufbruch. Wir sind zum Töfffahren hier und nicht zum Käfelen. Stimmt!

Nun ist es eben so, dass es sehr bequem ist, wenn man mit einem vollen Bauch einfach der Reiseleiterin nachfahren kann. Der Nachteil ist aber auch, dass man dann nicht mehr soo ganz weiss, wo man durchfährt. Spielt eigentlich auch keine so grosse Rolle, wenn die Landschaft so schön ist, wie in der Gegend zwischen Ammergau und Schongau.



Wenn man aber einen Reisebericht schreiben soll, ist es eher suboptimal. Was solls. Diejenigen die dabei waren, wissen wo wir waren, die Anderen sollen das nächste Mal halt mitkommen.

Dann hätten sie nämlich auch die Königsschlösser gesehen, an denen wir gerade vorbeigefahren sind.

Neuschwanstein und Hohenschwangau.

<http://www.neuschwanstein.de/deutsch/idee/index.htm>

(Für die Daheimgebliebenen.)

Leider ist der Himmel grad etwas wolkenverhangen, aber imposant sehen die beiden Gebäude trotzdem aus. Doch lange können wir uns nicht daran sattsehen. Unser Weg führt über den Dorfplatz. Und auf diesem Dorfplatz kreuzen sich verschiedene Routen. Route Japan 1 aufs Schloss Neuschwandings. Japan 2 auf Schloss Hohendingsums. Und Route Nr. 3 ist die Töffstrecke zur Jagdhütte in Rettenberg-Kranzegg.

Da heisst es ganz schön Slalomfahren um die Japaner. Aber auch das haben wir vor 2 Jahren in unserer Fahrschule gelernt.

Hätt ich doch bloss was zum Schreiben dabei. Dann könnte ich mir Notizen über die Strecke machen. Ich glaub, wir sind grad durch Nesselwang durch.

Egal. Kurz vor der Jagdhütte weiss ich wieder, wo wir sind. Da sind an der Herbsttour 2017 zwei Hägaren fast vergessen worden. Die Eiligen waren bereits am Bezahlen, als die Beiden erst Ihre Hauspizza erhielten. "Zahlä, gooh. Kauen könnt Ihr auch auf dem Töff. Es beginnt zu regnen." So ein Kommentar von damals...

Heute hats aber keine bedrohliche Wolke in Badetuchgrösse am Himmel, die uns die Pause verregnen könnte.

Also fix in Einerreihe geparkt. Reini hätte seine helle Freude gehabt.

Töff geparkt, rein in den Gastgarten und...

...und warten.

Plätze draussen frei? Na ja, ein paar verstreute.

Reinsitzen? Um Himmels Willen, sicher nicht. Sonne scheint!

Herr Wirt, können wir etwas zusammenstellen? Nein, heute nicht!

Zum Glück erbarmt sich uns ein Schweizer Paar und überlässt uns ihren Tisch. So können wir uns doch noch irgendwo hinsetzen.

Töff macht durstig. Mit allerlei Schorles wird der Durst gelöscht.

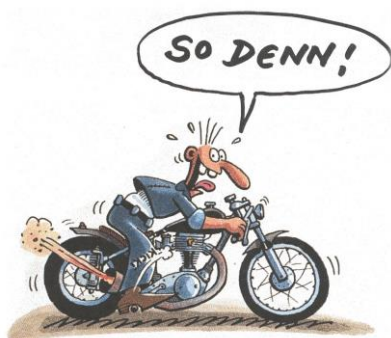
Dieses Mal haben alle genügend Zeit. Noch kurz aufs Töpfchen und wieder ab die Post.

Oberstaufen, Grenze, Vorarlberg, da sind wir wieder.

Vor dem abgeschlossenen Hofer Parkplatz in Lustenau verabschieden wir uns und machen uns endgültig auf den Heimweg.

Vielen herzlichen Dank an Pe, unser Navi und Heinz, für diese wirklich tolle Frühlingstour bei bestem Töffwetter.

Die Bilder könnt Ihr auf unserer Homepage und unserem Server bewundern.



Hallo, liebe Hägaren.  
Diesen Freitag ist wieder einmal Monatshöck.  
Diesmal verbunden mit einer kleinen Ausfahrt durchs Appenzellerland. Die Töffler unter uns treffen sich um 19.30 bei der Chickeria (ex Arena) in Thal. Wir werden so gegen 21.00h im Rest. Aebis, Staatsstrasse 13, 9437 Marbach eintreffen. Ein Tisch ist für uns reserviert.  
Wir freuen uns auf Euch Bis dann denn. Grüessli Thomas&Reini

Diese kurze Meldung erschien am Donnerstag, dem 24.05.2018 auf den Bildschirmen der Hägar Händys. Thomas & Reini luden per Chat zum Freitagshöck mit Rundfahrt ein.

Einen Tag später, wir schreiben den Freitag, den 25. Mai.

Das Wetter könnte nicht schöner sein. Die Sonne lacht vom wolkenlosen Himmel, von Gewittern keine Spur. Es ist fünf vor Halb. Die Hägaren, welche sich den Abend frei machen konnten, trudeln langsam ein. Es sind immerhin deren 12 mit 11 Töffs.

Punkt halb acht. Reini ruft zur Abfahrt.

Buriet, Thal, Wienacht, Fünfer, Eggersriet, St. Gallen, Speicherschwendi, Trogen.

Kurvenfahren vom Feinsten, den Geruch von frisch geschnittenem Gras, das leicht Modrige im Wald.

Wahrnehmungen, wie sie nur auf dem Töff möglich sind.

Und immer wieder dieser Grillgeschmack! Himmel, das darf nicht wahr sein. Hinter jeden 2. Garten wabert er daher.

Mir knurrt der Magen, Mittagessen ist schliesslich schon 8 Stunden her.

Aber ins Aebis ist es ja nicht mehr so weit.

Bühler, Gais, Stoss, Altstätten.

Von Verkehr eigentlich keine Spur. Mal von den zwei lahmen Subarus vor Rehetobel abgesehen.

So machts Spass.

Den eiligen Kollegen mit seiner unbequemen KTM lassen wir nach der Stoss Passhöhe überholen.

Ach, die Jugend. Immer auf dem Sprung.



Die Verkehrsführung in Altstätten ist auch nicht mehr das, was sie mal war. Für uns aber kein Problem.

Immer dem BMW Navi nach.

Nach ein paar Kilometern sind wir auch schon am Ziel. Das Aebis-Welldone in Marbach.

Oh, da sitzen aber schon einige Zaungäste und schauen uns beim Einparken zu. Hätte es vor einem Jahr noch ausgesehen, als ob die Töffs vom Lastwagen runtergefallen seien, ist es in dieser Saison anders.

11 Moppeds, den Hintern zur Garagenwand, das Vorderrad auf der Grenze zur Wasserrinne. Auf einer Linie. Ausgerichtet. Wie aus dem Bilderbuch. Gelernt ist eben gelernt.

Ein grosser Tisch ist noch frei. Thomas hat bei Ludmilla oder heisst Sie Olga? reserviert. 12 Personen um 9 oder 9 Personen um 12 Uhr? Es war nicht ganz einfach am Telephon. Doch der Akzent tönt herzig.

12 mal Durstlöschen bitte!

Einen Zweier Roten, eine grosse Cola, äs Panache, Mineral und ein untrinkbares Alkoholfrei von Schützengarten. Jeder wie ers mag.



Wo hats eine Speisekarte? Töffahren im Grillrauch macht hungrig.  
Der eine oder andere Burger mit Speck, Käse oder eingebautem Spiegelei wird in der Küche geordert. Dazu Pommes, mit und ohne oder gar mit dreierlei Sauce. Wir sind da flexibel.  
Gemütliches Beisammensein unter freiem Himmel. Aktuelles und Geschichten von früher. Weisch no und so.

Doch irgendwann sind die Teller abgeräumt, die Gläser leer und morgen müssen wir früh raus. Töfftesten, Arbeiten, Rasenmähen. Was man halt so macht bei schönem Wetter. Also zahlen bitte. Servus, machts gut.  
Nach kurzer Zeit ist der Spuk wieder vorbei, die Hägaren auf dem Nach Hause Weg. Es kehrt wieder Ruhe auf dem Parkplatz ein.

Schade, hat keiner ein Photo von unserer Parkordnung geschossen.  
Vielleicht beim nächsten Mal. Bis bald.

Wir hoffen, Ihr hattet Euren Spass und einen schönen Abend.

Nach dem Anlass ist vor dem Anlass.

Nächsten Samstag, dem 9. Juni findet Cholis Pic-Nic statt. Die Töfftour und das Grillieren ist bereits organisiert.

Ihr werdet von Choli per Mail informiert. Die Anmeldung müsst Ihr über Doodle tätigen.

Am 22. Juni treffen wir uns wieder zum Monatshöck. Mal schauen, wo es uns diesmal hintreibt.

Am Tag darauf, dem 23. treibts uns auf die Pässe. Pe und Heinz haben 6 Pässe reserviert.  
Anmeldungen folgen.

Das wärs wieder einmal von unserer Seite.

Wir wünschen allen weiterhin schönes Töffwetter und freuen uns auf die nächsten Anlässe.

Thomas & Reini

